



Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäftsmodell und Philosophie

Die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG (CPM), Hamburg, erbringt typische Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen des Managements gewerblicher Kraftfahrzeugfuhrparks. Die CPM übernimmt für Firmenkunden aller Branchen das komplette Management des Fahrzeugbestandes von der Anschaffung über die Finanzierung, Versicherung, das Schaden-Handling, der Wartung und Reparatur bis hin zum Verkauf. Auf Wunsch kann darüber hinaus eine umfassende Beratung der Kunden in allen fuhrparkbezogenen Fragen erfolgen.

Seit 1998 ist die CPM durchgehend nach ISO 9001 zertifiziert.

Die CPM ist über ihre Eigentümer zu 100 % in die ALD-Gruppe eingebunden und gehört damit mehrheitlich zum Konzern der Société Générale S.A., Paris/Frankreich (Société Générale). Verschiedene Dienstleistungen hat die CPM innerhalb der Gruppe an die ALD AutoLeasing D GmbH („ALD“) (z.B. Technik-Reifenservice, Schaden-Handling, Personalverwaltung) sowie an weitere Konzernunternehmen (z.B. Rechnungswesen, Credit Risk Management, Zentraleinkauf) ausgelagert. Die Vergütung für diese Leistungen erfolgt auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen.

CPM unterhält keine Zweigniederlassungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2023 war nunmehr das vierte Jahr in Folge, das von einer Krisensituation geprägt war. Nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 entwickelten sich globale Lieferengpässe, die auch den Kraftfahrzeugbereich betrafen. Im Jahr 2022 wurden diese durch den Krieg in der Ukraine verschärft. Darüber hinaus ist die Inflation in den Jahren 2022 und 2023 deutlich angestiegen, was die EZB veranlasst hat, mit massiven Zinserhöhungen zu reagieren. Daraus resultierten deutliche Rückgänge der privaten Nachfrage und des Konsums.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein.

In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - wurde dagegen preisbereinigt deutlich mehr investiert als im Jahr 2022 (+3,0 %). Dazu trug vor allem der Anstieg der gewerblichen Pkw-Neuzulassungen bei, der durch den bis August 2023 geltenden Umweltbonus für Elektroautos im Firmenwagenbereich verstärkt wurde.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage im Jahr 2023 machten sich auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 %) kräftiger als die Exporte (preisbereinigt -1,8 %). Damit kam es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag, der das BIP stützte.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, fiel die Inflationsrate für 2023 damit etwas geringer aus als im Jahr zuvor (+6,9 %).

Die EZB hat ihre restriktive Geldpolitik im Jahr 2023 fortgesetzt und in vier Schritten den Einlagenzins von 2,0 % p.a. auf schließlich 4,0 % p.a. erhöht. Die Kapitalmarktzinsen sind im Jahresverlauf entsprechend ebenfalls gestiegen.



Insbesondere getragen von Bestellungen der Vorjahre wurden im Jahr 2023 2,84 Mio. PKW neu zugelassen. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,3 % zum Vorjahr.

Der Anteil benzinbetriebener Pkw (978.660/+13,3 %) lag mit 34,4 % über dem Vorjahresniveau (32,6 %); der Anteil dieselebetriebener Pkw (486.581/+3,0 %) kommt in der Jahresbilanz auf 17,1 % (Vorjahr: 17,8 %).

Bei den alternativen Antriebsarten fielen die Jahresergebnisse unterschiedlich aus. 840.304 hybridangetriebene Fahrzeuge (+1,6 %) erreichten einen Anteil von 29,5 %, darunter befanden sich 175.724 Plug-in-Hybride (-51,5 %) mit einem Anteil von 6,2 %. 524.219 neu zugelassene Elektro-Pkw (BEV) wiesen mit einem Anteil von 18,4 % eine Steigerung von +11,4 % auf.

Die deutschen Marken verzeichneten im Jahr 2023 überwiegend gestiegene Neuzulassungszahlen. Smart hat mit +42,9 Prozent das stärkste Plus und einen Anteil von 0,6 Prozent erreicht. Ebenfalls zweistellig waren die Zuwächse bei Audi (+15,7 %), Mercedes (+13,7 %) und BMW (+11,2 %). VW (+7,9 %) und Opel (+0,2 %) erreichten einstellige Zulassungssteigerungen. Bei Ford war die Entwicklung im Jahr 2023 mit -11,2 % rückläufig.

Unter den Importmarken haben die Marktneulinge Great Wall (+ 19.317 %), NIO (+153,6 %) und MG (+ 35,4 %) die höchsten Steigerungen der Zulassungen erreicht. Die Elektrohersteller Polestar (-10,3 %) und Tesla (-9,0 %) haben 2023 geringere Zulassungszahlen verzeichnet. Auch Mitsubishi (-44,8 %) und Renault (-14,5 %) mussten deutliche Verluste hinnehmen.

Der Gebrauchtwagenmarkt ist mit 6,03 Mio. Besitzumschreibungen um 6,9 % gestiegen.

2. Geschäftsverlauf und Leistungsindikatoren

Der gemanagte Fahrzeugbestand als wesentlicher Leistungsindikator der CPM ist zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 91.177 Einheiten gestiegen und lag damit hinter den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

Der Jahresüberschuss als weiterer Leistungsindikator lag mit TEUR 6.572 deutlich über dem Vorjahr von TEUR 4.176 und damit über der Erwartung zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

In dem Umfeld des Jahres 2023 bewertet die Geschäftsführung das erzielte Ergebnis insgesamt positiv, da trotz des verfehlten Wachstumszieles der verwaltete Bestand insgesamt leicht ausgebaut und ein über Plan liegender Gewinn erwirtschaftet wurde.

III. Lage

1. Organisatorische Grundlagen

Der überwiegende Anteil der von den Kunden bezogenen Dienstleistungen erfolgt in deren Namen und für Rechnung der Kunden. Darüber hinaus erbringt und bezieht die CPM einige Leistungen selbst und fakturiert diese neben der Fuhrparkmanagementvergütung an ihre Kunden.

Für einzelne Funktionen bedient sich die CPM ausgelagerter Dienstleistungen aus Unternehmen der ALD-Gruppe.

2. Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 15 % auf TEUR 42.020 resultiert aus der Vergrößerung des gemanagten Fahrzeugbestandes sowie der Erhöhung der Fuhrparkmanagementvergütung bei einer großen Anzahl von Kunden, die zu einer Verbesserung der Einnahmequalität geführt hat. Zudem sind die Erträge aus Kfz-Vermietung gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 540 (Vorjahr TEUR 816) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand ist u.a. aufgrund eines größeren Volumens beim Gebrauchtwageneinkauf und gesteigener Einstandskosten für Mietwagen um 20 % auf TEUR 20.689 (Vorjahr TEUR 17.282) gestiegen.

Die Personalkosten sind aufgrund eines gesunkenen Personalbestandes um 4 % auf TEUR 9.236 (Vorjahr TEUR 9.634) zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4 % auf TEUR 5.771 (Vorjahr TEUR 5.568) gestiegen.

Das Zinsergebnis resultiert aus dem Cash-Pooling innerhalb der Gruppe und hat sich durch das im Laufe des Jahres gestiegene Zinsniveau auf TEUR 1.244 (Vorjahr TEUR 252) deutlich erhöht.

Der Gewerbesteueraufwand beträgt für das Jahr 2023 TEUR 1.399 (Vorjahr TEUR 842).

Insgesamt wurde durch die im Vergleich zu den Kosten stärkere Steigerung der Umsatzerlöse sowie die Erhöhung des Zinsergebnisses ein Jahresüberschuss von TEUR 6.572 (Vorjahr TEUR 4.176) erzielt.

Damit liegt der Jahresüberschuss über den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten bestehen in Höhe von TEUR 258 unverändert zum Vorjahr. Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von TEUR 6.572 wurde vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben.

Der Finanzierungsbedarf der CPM resultiert im Wesentlichen aus dem Einkauf von Waren und Leistungen im Rahmen des Managements der Fuhrparks bis zur Weiterbelastung an die Kunden. Diese Weiterbelastung erfolgt monatlich.



Zur Deckung des Finanzierungsbedarfes dienen die erhaltenen Anzahlungen, die um 7 % auf TEUR 66.245 (Vorjahr TEUR 62.039) gestiegen sind.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 12 % auf TEUR 119.618 (Vorjahr TEUR 107.269) gestiegen.

Liquidität

Der Liquiditätsbedarf wird durch Entnahmen des Guthabens aus dem bei der ALD unterhaltenen Cash-Pool gedeckt.

Investitionen

Im Jahr 2023 wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 228 angeschafft. Besondere Finanzierungsvereinbarungen wurden dafür nicht getroffen.

4. Vermögenslage

Als Fuhrparkmanagementgesellschaft hält die CPM Anlagevermögen nur in geringer Höhe von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 215). Der wesentliche Teil der Aktiva entfällt auf das Umlaufvermögen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf TEUR 31.909 (Vorjahr TEUR 29.520) gestiegen.

Die Finanzmittelüberschüsse der Gesellschaft werden im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens an die Kommanditistin ALD übertragen. Hieraus bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 64.022 (Vorjahr TEUR 57.060).

Die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen verauslagte, und noch nicht weiterberechnete Leistungen beinhalten, haben sich mit TEUR 32.860 gegenüber dem Vorjahr um 20 % erhöht (31.12.2022 TEUR 27.302).

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft als geordnet an.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem ihrer Kommanditistin ALD und der Société Générale eingebunden.

Strategische Chancen

Die strategische Ausrichtung der CPM im deutschen Markt ist mit der Kommanditistin ALD und mit der internationalen Strategie der Société Générale abgestimmt. Im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung und eines jährlichen Planungsprozesses erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Strategie.

Adressausfallrisiken

Bei Vertragsabschluss wird mit den Kunden in der Regel eine Vorauszahlung in Höhe der durchschnittlich verauslagten Fuhrparkaufwendungen vereinbart, sodass für Adressausfallrisiken grundsätzlich eine angemessene Risikovorsorge getroffen wird. Über ein Limitsystem stellt die CPM sicher, dass keine unbeabsichtigten Kreditrisiken eingegangen werden. Durch die Einbindung in das Risikomanagementsystem der ALD erhält das Management der CPM Unterstützung in der Einschätzung von Bonitätsrisiken und profitiert von der Kreditkompetenz der ALD und der Société Générale.

Liquiditätsrisiken

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Vorauszahlungen der Kunden sichergestellt. Zur Liquiditätssteuerung partizipiert die Gesellschaft am Cash-Pooling-System mit der ALD. Hierdurch wird Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiken ausreichend Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Preis- und Zinsänderungsrisiken

Aufgrund des Geschäftsmodells als Fuhrparkmanager geht die CPM grundsätzlich kein Preis- änderungs- oder Zinsänderungsrisiko ein und verwendet keine Finanzinstrumente. Ein sinkendes Zinsniveau führt allerdings zu geringeren Zinserträgen aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

Das Risiko aus der Vermarktung der gemangten Kraftfahrzeuge liegt grundsätzlich beim Kunden, da die CPM die Fahrzeuge als Verkaufskommissionär im Auftrag der Kunden verkauft.

Operationelle Risiken

Die CPM verfügt über eine dem Geschäftsbetrieb angemessene Risikomanagementorganisation. Als Steuerungs- und Kontrollsysteme kommen unter anderem einheitliche Organisationsrichtlinien mit definierten Kontrollprozessen, eine zuverlässige Fuhrparkmanagementsoftware, ein monatliches Reporting- und Controllingssystem, die laufende Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter sowie regelmäßige Prüfungen durch Internal Control der Kommanditistin ALD und die Revision der Société Générale zum Einsatz.

Die CPM ist in das Notfallkonzept der ALD-Gruppe eingebunden.

Gesamtrisikolage



Erkannten und latenten Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

V. Prognosebericht

Die volkswirtschaftliche Abteilung der Société Générale erwartete im Dezember 2023 für Deutschland einen moderaten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 % für das Jahr 2024.

Dies folgt der Annahme, dass die Inflation weiter bis auf unter 3 % sinkt und privater und öffentlicher Konsum leicht steigen. Dies sollte es der EZB ermöglichen die Leitzinsen zu senken.

Für 2024 planen wir eine Steigerung des gemanagten Bestandes zwischen 3 - 8 % und einen Anstieg der Erlöse aus dem Fuhrparkmanagement und damit zusammenhängenden Dienstleistungen von über 5 %.

Eine Veränderung der geopolitischen Lage kann unmittelbar zu Chancen und Risiken für unser Geschäft führen. Gleichzeitig kann eine anhaltende Inflation und konstant hohes Zinsniveau zu niedrigerem Neugeschäft führen. Insofern bleibt die Unsicherheit der Geschäftsentwicklung weiterhin hoch.

Hamburg, den 27. März 2024

Alan Dopierala, Geschäftsführer

Stephan Maleszka, Geschäftsführer

Michael Martensen, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		214.512,30
	305.289,19	214.512,30
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		533.913,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.909.313,57	29.520.319,05
2. Forderungen gegen Gesellschafter	64.021.628,95	57.059.610,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.860.279,89	27.301.756,01
	128.791.222,41	113.881.685,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	260.975,45	232.290,15
	129.445.302,78	114.647.889,85
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	136.556,24

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
		129.750.591,97	114.998.958,39
PASSIVA			
	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	257.179,82		257.179,82
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	511,29		511,29
		257.691,11	257.691,11
II. Jahresüberschuss		6.572.080,54	4.176.329,70
		6.829.771,65	4.434.020,81
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		3.302.420,44	3.295.994,73
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.244.632,78		62.038.663,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 66.244.632,78 (Vj. EUR 62.038.663,40)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.060.988,27		39.550.302,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.060.988,27 (Vj. EUR 39.550.302,15)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.203,45		27.504,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.203,45 (Vj. EUR 27.504,00)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.289.575,38		5.652.473,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.289.575,38 (Vj. EUR 5.652.473,30)			
davon aus Steuern EUR 474.096,33 (Vj. TEUR 244.249,42)			
		119.618.399,88	107.268.942,85
		129.750.591,97	114.998.958,39

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023



	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	42.019.891,50		36.493.951,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	539.585,56		815.718,41
3. Materialaufwand		42.559.477,06	37.309.670,38
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.028.039,21		-5.664.066,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.661.178,43		-11.617.617,08
4. Personalaufwand		-20.689.217,64	-17.281.683,51
a) Löhne und Gehälter	-7.678.930,97		-7.975.045,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.557.383,78		-1.658.837,83
davon für Altersversorgung EUR 18.686,50 (Vj. EUR 20.477,46)		-9.236.314,75	-9.633.883,60
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-137.303,63	-59.764,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.770.522,89	-5.567.876,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.254.957,72		256.555,33
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.174.778,92 (Vj. EUR 235.397,97)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.478,85		-4.881,27
davon an verbundene Unternehmen EUR 145,27 (Vj. EUR 85,09)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 10.333,58 (Vj. EUR 4.796,18)		1.244.478,87	251.674,06
9. Steuern vom Ertrag		-1.398.516,48	-841.806,43
10. Ergebnis nach Steuern		6.572.080,54	4.176.329,70
11. Jahresüberschuss		6.572.080,54	4.176.329,70

Amtsgericht Hamburg**HRA 91914****Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i.S. von § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren i.S. von § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkannte Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen im Rahmen einer Einzelbewertung in Höhe des erwarteten Forderungsverlustes gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von pauschal 1 % auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen berücksichtigt. Hierbei werden geleistete Vorauszahlungen der Kunden berücksichtigt.

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Abzinsungzinssätze sind der Deutsche Bundesbank entnommen. Der Effekt aus der Auf- und Abzinsung wird in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.124	228	4	0,00	1.348
	1.124	228	4	0,00	1.348
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	909	137	4	0,00	1.043
	909	137	4	0,00	1.043

	Buchwerte	
	31.12.2023	
	TEUR	Vorjahr
		TEUR
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305	215
	305	215

3. Erläuterungen zur Bilanz

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Weiterbelastung von Service-Leistungen im Rahmen des Fuhrparkmanagements sowie die gegenüber Kunden abzurechnenden Managementgebühren enthalten.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling mit der ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere für Kunden verauslagte und noch weiterzuberechnende Dienstleistungen Dritter (z.B. Leasingraten, Kraftstoffe, Reparaturleistungen) in Höhe von TEUR 30.719 (Vorjahr TEUR 25.763).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen betragen weniger als ein Jahr.

Die Kapitalanteile werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten:

	31.12.2023	Anteil
	EUR	%
Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg	257.179,82	99,80
ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg	511,29	0,20
	257.691,11	100,00

Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von TEUR 6.572 (Vorjahr TEUR 4.176) wird gemäß Gesellschafterbeschluss vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben. Die Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg, ist persönlich haftende Gesellschafterin. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.556.460,00.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich und Rückstellungen für Archivierung.

Bei den erhaltenen Anzahlungen von Kunden auf Bestellungen handelt es sich um unverzinsliche Vorschüsse im Rahmen von Fuhrparkmanagement-Verträgen.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Verwaltergebühren sowie Verwaltereigenleistungen in Höhe von TEUR 18.469 (Vorjahr TEUR 15.793) enthalten.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Verwaltererlöse	18.469.474,50	15.792.820,41
Mieterlöse aus KFZ-Anmietungen	11.557.554,37	9.679.163,29
Fahrzeugverkäufe	6.448.407,14	6.323.775,72
Weiterbelastungen	2.784.792,27	2.160.861,70



	2023	2022
	EUR	EUR
Rundfunkgebühren	1.677.865,22	1.628.078,25
Übrige	1.081.798,00	909.252,60
	42.019.891,50	36.493.951,97

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 521 (Vorjahr TEUR 799) enthalten.

Insgesamt wurden 2023 Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.988 (Vorjahr TEUR 2.030) zugeführt, die überwiegend den Personalbereich und die Position sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen. In den leistungsbezogenen Aufwendungen sind Aufwendungen für das Fuhrparkmanagement enthalten. Diese Aufwendungen werden mit den Kunden monatlich abgerechnet.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden auf Jahressicht finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr TEUR 249) und aus Mietverträgen für die Räumlichkeiten in Hamburg in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr TEUR 597). Sämtliche Verpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist ausschließlich die Komplementärin Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H. mit Sitz in Hamburg ermächtigt. Geschäftsführer der Komplementärin im Geschäftsjahr 2023 waren:

Herr Alan Dopierala (seit 14. August 2023)

Herr Stephan Maleszka

Herr Michael Martensen (seit 1. Dezember 2023)

Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

7. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 139 (Vorjahr 141) Arbeitnehmer, hiervon waren 137 Angestellte und 2 leitende Angestellte (dargestellt nach Köpfen).

8. Sonstige Angaben

Auf die Gesellschaft findet das am 28.12.2023 in Kraft getretene Mindeststeuergesetz dem Grunde nach Anwendung. Die gesetzlichen Bestimmungen gelten für die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2024. Für das Geschäftsjahr 2023 entfaltet das Gesetz noch keine Wirkung.

9. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft, die ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg, zum Konzern der Société Générale S.A., Paris. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Société Générale S.A., Paris, als größter Kreis und in den Konzernabschluss der ALD S.A., Rueil Malmaison, als kleinster Kreis einbezogen. Die Konzernabschlüsse der Société Générale S.A., Paris, und der ALD S.A., Rueil Malmaison, werden in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und in französischer Sprache bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffes du Tribunal de Commerce de Nanterre) hinterlegt. Der Konzernabschluss 2023 der Société Générale S.A. und der Konzernlagebericht werden in englischer Sprache, der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird in deutscher Sprache im elektronischen Unternehmensregister offengelegt. Die Gesellschaft hat keinen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen i.S.d. § 290 HGB und stellt daher keinen Konzernabschluss und keinen Konzernlagebericht auf.



Die Offenlegung der Honorare des Abschlussprüfers erfolgt im Konzernabschluss.

Hamburg, den 27. März 2024

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Alan Dopierala, Geschäftsführer

Stephan Maleszka, Geschäftsführer

Michael Martensen, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Juni 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Rütten, Wirtschaftsprüfer

Flemming Klappstein, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss 2023 der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 5. September 2024 festgestellt.